> MALIX

Besinnliches

Liebe Leserin, lieber Leser,
immer wieder ist im Leben, Geduld gefragt. Geduld haben ist gar nicht so einfach, im alltäglichen Leben erleben wir das öfters, sei es an der Kasse in einem Laden, beim Arzt, wenn es wieder einmal länger dauert, bis man an der Reihe ist, oder wenn das Postauto einfach nicht kommen will und die Gefahr gross ist, den Zug in Chur zu verpassen. Uns allen fallen unzählige Situationen ein, wo Geduld gefragt ist. Das verdeutlicht auch die folgende Geschichte: « Ein Mann, der in eine ferne Stadt fuhr, um seine erste Stelle als Lehrer anzutreten, wurde von seinem besten Freund verabschiedet. Wenn du jetzt bald vor deiner Klasse stehen wirst, dann bedenke stets, was du im Umgang mit Schülern niemals vergessen darfst: «Du musst Geduld haben», rief ihm sein Freund. Der junge Lehrer versprach, den Rat zu befolgen. Im Laufe des Gesprächs wiederholte der Freund seinen Rat noch dreimal. Als er jedoch ansetzte, seinen Rat, niemals die Geduld zu verlieren, zum vierten Mal mit Nachdruck zu empfehlen, rief der Lehrer verärgert: « Was nervst du mich mit deinem Ratschlag! Meinst du, ich hätte ihn beim ersten Mal nicht verstanden? Es ist doch absolut selbstverständlich, dass man im Umgang mit anderen Geduld üben muss.» «Warum tust du es denn nicht?», seufzte der Freund.

Mit freundlichen Grüssen
Pfr. Markus Just

CHURWALDEN PARPAN

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

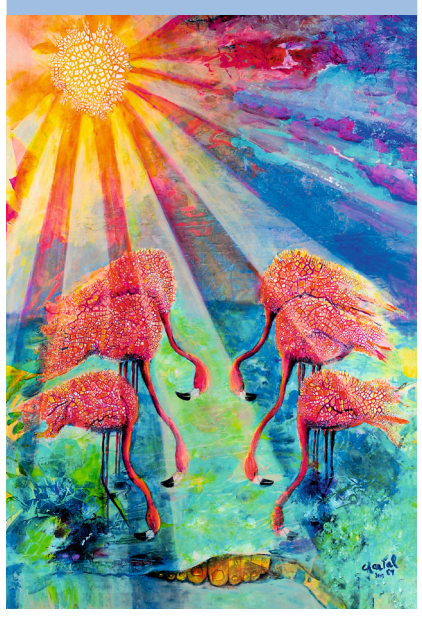
Sonntag, 8. Februar
Pfarrerin Ute Latuski
09.15 Uhr: Kirche Parpan
10.30 Uhr: Kirche Churwalden

Sonntag, 15. Februar
keine Gottesdienste in Churwalden und Parpan

Sonntag, 22. Februar
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Churwalden
10.30 Uhr: Kirche Parpan

Sonntag, 1. März
Pfarrerin Gabriele Palm
09.15 Uhr: Kirche Parpan
10.30 Uhr: Kirche Churwalden

> CHURWALDEN PARPAN



Der diesjährige Weltgebetstag wird von Frauen aus den Bahamas mitgestaltet.

ERWACHSENE

Begreift ihr meine Liebe?
Zum Weltgebetstag von den Bahamas
Freitag, 6. März, 19.00 Uhr: Ev.-Ref. Kirche Churwalden. Traumstrände, Korallenriffe, glasklares Wasser: das bieten die 700 Inseln der Bahamas. Sie machen den Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti zu einem touristischen Sehnsuchtsziel. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und haben eine lebendige Vielfalt christlicher Konfessionen. Aber das Paradies hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium, 13,1-17, in der Jesus seinen Jüngern die Füsse wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi.
Rund um den Erdball gestalten Frauen die Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche sind dazu herzlich eingeladen. Alle erfahren beim Weltgebetstag von den Bahamas, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu leben. Ein Zeichen dafür setzen die Gottesdienstkollekten, die Projekte für Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt unterstützen. Darunter ist auch eine Medienkampagne des Frauenrechtszentrums «Bahamas Crisis Center» (BCC), die sexuelle Gewalt gegen Mädchen bekämpft. Text: www.weltgebetstag.de

> CHURWALDEN PARPAN

Vorbereitung auf den Weltgebetstag
Sonntag, 15. Februar
18.00 Uhr: Zum Weltgebetstag: Themenabend Bahamas, Begegnungsraum Churwalden, Die Inselgruppe der Bahamas wird vorgestellt. Die Besucher bekommen einen Einblick in das karibische Land mit all seinen Facetten, Pfarrerin Gabriele Palm

Kinderkirche
Samstag, 14. Februar und 14. März
16.00 - 18.00 Uhr: Begegnungsraum der reformierten Kirche Churwalden
«Jona will nicht». Der Prophet Jona bekommt einen Auftrag von Gott. Er soll der Stadt Ninive Gottes Botschaft verkünden und die ist nicht sehr angenehm. Jona flüchtet vor dem Auftrag. Was geschieht jetzt also? Das erfahrt Ihr in unserer Kinderkirche. Wir basteln, essen und spielen miteinander. Eure Pfarrerin Gabriele Palm

KINDER

Kinderkirche
Samstag, 14. Februar
16.00 Uhr: Begegnungsraum Churwalden, Kinder im Primarschulalter werden zur Kirche mit Kindern eingeladen. Zum Thema «Jona will nicht» wird erzählt, gebastelt, gesungen. Herzliche Einladung! Pfarrerin Gabriele Palm

MITTEILUNGEN

Unsere Kirchen im Internet
Sie suchen Informationen über die reformierten Kirchgemeinden Churwalden und Parpan? Aktuelle Informationen über die Pastorationsgemeinde Churwalden und Parpan finden Sie im Internet. Sie finden Ansprechpartner in der Kirchgemeinde, erfahren Aktuelles aus der Kirchgemeinde, finden den Gottesdienstplan, können Bilder von jüngsten Gemeindeveranstaltungen betrachten und unsere Kirchen besser kennenlernen.
reformiert-in-churwalden-parpan.com

VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm

Freitag, 6. Februar
10.15 Uhr: Reformierter Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 8. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Diakon H.P. Joos

> VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

Freitag, 13. Februar
10.15 Uhr: Katholischer Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 15. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. G. Palm

Sonntag, 22. Februar
20.00 Uhr: PrimeTime Gottesdienst mit Pfr. M. Ramm und Pfrn. U. Latuski-Ramm

Freitag, 27. Februar
10.15 Uhr: Katholischer Gottesdienst im Altersheim Parc

Sonntag, 1. März
10.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. U. Latuski-Ramm
16.30 Uhr: ökumenische Kinderkirche in der reformierten Kirche Lenzerheide

VERANSTALTUNGEN

Kirchentag in Stuttgart – wir fahren hin!
Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in Ausnahmezustand. Rund 100.000 Menschen kommen zusammen, die meisten von ihnen sind unter 30. Vor allem junge Menschen bestimmen die besondere Atmosphäre der christlichen Grossveranstaltung, denn sie bevölkern die grossen Plätze der Innenstädte mit Rucksack und buntem Kirchentagsschal. Sie singen, beten und sonnenbaden. Fünf Tage mit vollem Programm und bis zu 3000 Veranstaltungen: Das ist die Zeit zwischen der Eröffnung am Mittwoch und dem Schlussgottesdienst am Sonntag. Ein unvergleichliches Erlebnis für alle, die da waren und wieder kommen. Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben: kleine Meditation oder grosse Open-Air-Bühne, Diskussionen über soziale, ethische und politische Themen, Gottesdienste, Gebete und Bibelauslegungen, Konzerte aller Musikrichtungen: Rock, Pop, Jazz, Klassik oder Gospel, Theater und Comedy. Vor zwei Jahren sind wir mit einer Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen aus unserer Kirchgemeinde nach Hamburg/D gefahren. Uns allen hat es viel Spass gemacht. Nun freuen wir uns, dass es wieder soweit ist. In diesem Jahr geht es nach Stuttgart. Der Kirchentag beginnt am 3. Juni. Die Rückkehr ist am 7. Juni am späteren Abend. Übernachtet wird in einer Schule in Stuttgart oder Umgebung. Auch für Erwachsene ist der Kirchentag ein eindrückliches Erlebnis. Auch Sie sind herzlich eingeladen! Anmelden können sich evangelische und katholische Jugendliche ab der zweiten Oberstufe. Nähere Informationen bei Pfr. Markus Ramm.

> VAZ OBERVAZ LENZERHEIDE

MITTEILUNGEN

Pecca fortiter – sündige tapfer
Es wird erzählt von einem alten Mann. Der sah sich im Traum vor Gott stehen, dem Richter aller Menschen, der die Pforte zum Paradies öffnet oder verschliesst. Gott hiess ihn willkommen und sprach: «Du hast niemals gestohlen, deine Frau nicht betrogen, hast sie nicht geschlagen oder bis anders gewalttätig geworden. Nun tritt ein, das Paradies steht dir offen!» Der Mann jedoch erschrak und sprach: «Das ist wahr, o Allmächtiger. Ich habe nie gestohlen, aber ich war auch zu ungeschickt dafür. Ich habe nie meine Frau betrogen – es wollte mich aber auch keine andere. Und andere schlagen? Siehe nur, wie dünn meine Arme sind und schmächtig mein Leib ist. Sogar meine Frau ist kräftiger als ich. Wie hätte ich können?» Da lachte Gott und mit ihm alle Engel und sprach: «Ich sehe, deine Zeit ist noch nicht gekommen; geh zurück auf Erden zu deiner Frau, bis wir uns wiedersehen.» Diese wunderbare Geschichte geht zurück auf den Schweizer Dichter Kurt Marti. Er soll sie einem Freund erzählt haben, als der ihn fragte: Was glaubst du, was uns Menschen am Ende aller Tage erwartet? Die Geschichte ist eine Antwort, ganz im biblischen Geist und das in zweifacher Hinsicht: Zum einen zeigt sie uns, dass Gottes letztes Wort zu uns und über uns und unser Leben anders ausfallen kann, als wir das vielleicht erwartet hätten. Und zum anderen ist sie ist ein grosses Plädoyer für die Wahrhaftigkeit uns und Gott gegenüber. Martin Luther hat es in einem Brief an seinen Freund Philipp Melanchthon einmal so ausgedrückt: «Esto peccator et pecca fortiter, sed fortius fide» zu Deutsch: «Sei ein Sünder und sündige kräftig, aber vertraue noch stärker.» Es geht darum, dass wir uns und unser Leben im ungeschönten Licht anzuschauen als Menschen mit Brüchen und Fehlern, als Menschen, die sich verfehlen und sich und andere verletzen und nicht mehr wissen, wie sie etwas wieder zurecht bringen können. Und es geht darum, uns ganz Gott und seiner Liebe anzuvertrauen, die eben schwerer wiegt und stärker ist als alles, was wir gegen diese Liebe in die Waagschale werfen könnten.
Kurt Martis Geschichte geht dann noch weiter: Der Mann berichtete diesen Traum am nächsten Morgen seiner Frau. Die aber sagte: «Ist es nicht eine Sünde, Gott persönlich ins Angesicht zu schauen, selbst im Traum?» – Ihr Mann nun rief erleichtert aus: «Endlich, eine grosse, schöne Sünde!» Und Gott liess die beiden, so heisst es, noch viele Jahre zusammen leben.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Februar
Ihre Pfarrerin Ute Latuski-Ramm
und Pfarrer Markus Ramm